

Zeitschrift: Beiträge zur Geschichte Nidwaldens
Herausgeber: Historischer Verein Nidwalden
Band: 46 (2000)

Artikel: Zwische See und heeche Bäärgen : eine sprachliche Biografie des Kantons Nidwalden : Geschichte - Geografie - gesellschaftlicher Alltag
Autor: Elmer, Willy
Kapitel: Zwische See und heeche Bäärgen
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-698318>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ZWISCHE SEE UND HEECHE BÄÄRGE

Unsere Alltagssprache – die Mundart – gehört zum Kern unseres Kulturguts, doch gerade weil sie ein Alltagsphänomen ist, realisieren wir meist nicht, wie vielfältig ihre Funktionen sind, welch reiches Repertoire an Ausdrucksmöglichkeiten uns die schweizerischen Dialekte zur Verfügung stellen – vom privaten Gespräch zu Hause und in der Familie bis zur öffentlichen Rede, vom Small-Talk an einer Party bis hin zur offiziellen Mitteilung, von der Sportreportage am Radio bis zum Mundartlied, vom Stammtischgespräch bis zur Parlamentsdebatte ist unsere Mundart das wichtigste Kommunikationsmittel. Sie leistet zudem einen wichtigen Beitrag dazu, dass wir uns an einem Ort zu Hause fühlen, dass wir zu einer Gemeinschaft gehören.

Dieses Buch gibt einen Eindruck von der Mundart des Kantons Nidwalden als Spiegel der geschichtlichen Herkunft, geografischen Lage, kulturellen Traditionen und gesellschaftlichen Strukturen. Eingebettet in eine historische Übersicht charakterisieren wir den herkömmlichen Dialekt, wie er um 1950 von der älteren Generation gesprochen wurde und zeichnen dann anhand unserer eigenen Untersuchung die Sprachentwicklung der letzten 50 Jahre nach. Schliesslich skizzieren wir das heutige Nidwaldische im gesellschaftlichen Alltag.

Der Nidwaldner Dialekt ist in vieler Hinsicht einzigartig: Umgeben von grösseren und wirtschaftlich stärkeren Städten und Kantonen hat er über Jahrhunderte eine bemerkenswerte Eigenständigkeit bewahrt, eine unverkennbare Lautlandschaft und einen überlieferten Wortschatz, gestaltet über Generationen von Sprecherinnen und Sprechern. Heute wird oft der Verlust der «puren alten Mundart» beklagt; dies trifft in gewissem Sinne zu, ist jedoch ebenso natürlich und unabwendbar wie die Veränderung der Gesellschaft allgemein – zudem war auch die alte Mundart einmal jung! Ein Blick auf das heutige Nidwaldische zeigt Kontinuität *und* Wandel. Neues steht neben Traditionellem, Einheit neben Vielfalt – wie in jeder lebendigen Sprache. Weil aber eine blossе Beschreibung der Nidwaldner Mundart niemals ihren lebendigen Charakter wiedergeben kann, liegt der Publikation eine CD bei, die einen Querschnitt durch die Sprachlandschaft des Kantons Nidwalden gibt, mit Sprachbeispielen aus verschiedenen Orten und Generationen.

